

Um den lebendigen, reichlichen Milchstrom des frischen Schöllkrautes zu bannen, dafür fehlt wohl der Zikadenlarve das nötige Reagens, so daß sie ihr Werk erst nach dem freiwilligen Versiegen jenes Stromes vollenden kann.

Daß es auch andere Pflanzen gibt, welche die rote Zikadenlarve meines Gartens nicht ansticht, obwohl sie keine Milchsäfte führen, wie die genannte *Euphorbia cyparissias*, steht mir fest. Letzten Sommer brachte ich die Larven in Menge auf *Arum maculatum* und gleichzeitig auf *Convallaria majalis*, beide abgeschnitten, im Wasserglas. Während *Arum* sofort mit großem Erfolg in Angriff genommen wurde, blieb *Convallaria* stets schaumfrei. Die Tiere nützen diese Pflanze sichtlich. Mit jungen mageren Tannensprossen wußten sie ebensowenig anzufangen. Hier mochte der Harzgehalt, dort ein Alkaloid Schuld sein.

In der vorliegenden Arbeit möchte ich, wie schon betont, mehr eine Anregung und Wegleitung, denn eine erschöpfende und befriedigende Erklärung für diese schwierigen Probleme gegeben wissen. Meino noch viel zu wenig zahlreichen Versuche betrachte ich bloß als Bausteine für zukünftige intensivere und auf breiterer Basis angelegte Forschungen.

57. 89 Thysonotis (95)

Eine neue tropische Lycæenide.

von H. Fruhstorfer, Genf.

Thysonotis albostrigata Courvoisieri subsp. nov.
♂ sehr nahe *Th. albostrigata* B. B. Pr. Zoolog. Soc. 1908 p. 124 t. 9 f. 11 und eine hellere geographische Form des Namenstypus. Das Weiß der Vorderflügelunterseite stärker durchscheinend, die Mittelbinde der Hinterflügel erheblich schmaler als bei *albostrigata*. Unterseite sofort zu trennen durch die ausgedehntere schwarze Flügelumrahmung und die dadurch bedingte Rückbildung des weißen Mittelfeldes. Hinterflügel mit wesentlich verengter Subbasalbinde. Der grüne Vorhof der Submarginalaugen lichter, ausgedehnter.

Patria: Deutsch-Neu-Guinea, geographisch also diametral dem Fundort Fak Fak (Holl. Süd-west-N.-G.) der *albostrigata* gegenüber.

♂ Type in der Sammlung Prof. Dr. Courvoisier in Basel.

Albostrigata hat sich als eine ausgezeichnete Species erwiesen, deren Organe ich an Exemplaren aus Holl. Neu-Guinea untersuchen konnte.

Seit dem Erscheinen meiner Monographie der *Thysonotis* in Soc. entom. 30 wurden folgende Neuheiten publiziert:

Th. caelius manusi R. Nov. Zool. 1915 p. 334. Manus Admiralitätsinseln (Als *Th. hymetus manusi*).

Th. Wallacei latifascia R. Manus (Als *Th. dispar latifascia*).

Th. peri Wollastoni R. Lep. Wollastone Exposit. 1915 p. 31 Snow Mts. (Als Art beschrieben.)

Th. phroso concolor R. Lep. Woll. Exp. p. 32 Snow Mts.

Th. albomarginata R. Nov. Zool. Febr. 1915 p. 140 Misol.

57: 16.9

Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte. VI.

Pediculidae.

Antaretophthirus microchir	Phocaretos hookeri
— — — — —	Zalophus californianus
— — — — —	Pinnipedia
Cervophthirus crassicornis	Odocoileus columbianus
— tarandi	Rangifer tarandus
Enderleinellus kelloggi	Sciurus griseus griseus
— — — — —	— — nigripes
— longiceps	— arizonensis huachuca
— — — — —	— niger rufiventer
— — — — —	— striatus
— osborni	Citellus beecheryi douglasi
— sphacrocephalus	Sciurus douglasi albolimbatus
— — — — —	— hudsonicus petulans
— — — — —	— — vancouverensis
— suturalis	Amnospermophilus nelsoni
— — — — —	Callospermophilus chryso-
— — — — —	deirus
— — — — —	Citellus beldingi
— — — — —	— grammurus
— — — — —	— mollis
— — — — —	Cynomys leucurus
— — — — —	Xerospermophilus tereticau-
— — — — —	cus
— — — — —	Callospermophilus chrysodei-
— — — — —	rus trinitatus
— — — — —	Tamias striatus
— — — — —	Glaucornis sabrinus lascivus
Fahrenholzia pinnata	Dipodomys californicus
— — — — —	— deserti
— — — — —	— merriami
— — — — —	Microdipodops polionotus
— — — — —	Perodipus sp.
— — — — —	Perognathus parvus olivaceus
— tribulosa	— californicus
— — — — —	— formosus
Haematopinus elegans	Equus caballus
— neumanni	Buffelus brachyceros
— parviprocursus	Ruminantia
— parvus	Lagidipus peruani
Haemodipsus ventricosus	Lepus californicus
— — — — —	— — deserticola
Hoplopleura acanthopus ame-	Arvicola sp.
ricanus	Microtus californicus
— — — — —	— constrictus
— — — — —	Eutamias alpinus
— arboricola	— hindsii
— — — — —	— speciosus frater
— — — — —	— townsendi oregonensis
— — — — —	Sciurus douglasi albolimbatus
— — — — —	— — mollipilosus
— — — — —	— griseus
— — — — —	Tamias striatus
— — — — —	Mus musculus
— hesperomydis	Onychomys leucogaster
— — — — —	areiceps
— — — — —	— torridus pulcher
— — — — —	Sigmodon eremicus
— hirsuta	

<i>Hoplopleura hirsuta</i>	<i>Sigmodon hispidus</i>
— —	— — texianus
— quadridentata	<i>Nesoryzomys indefessus</i>
— —	— — narboroughi
— trispinosa	<i>Glaucomys sabrinus lascivus</i>
— —	<i>Sciuropterus volucella</i>
<i>Linognathus binipilosus</i>	<i>Reduceina</i> sp.
— inornatus	<i>Neotoma cinerea cinerea</i>
— —	— — occidentalis
— —	— — fuscipes streator
— montanus	<i>Citellus beldingi</i>
— —	— — grammurus
— —	— — oregonus
— —	— — plesius ablusus
— —	<i>Cynomys leucurus</i>
— —	<i>Marmota flaviventris sierrae</i>
— —	<i>Sciurus cinereus</i>
<i>Neohaematopinus antennatus</i>	<i>Sciurus douglasi albolimbatus</i>
semifasciatus	— — mollipilosus
— —	<i>Eutamias alpinus</i>
— pacificus	— — hindsii
— —	— — merriami pricei
— —	— — speciosus frater
— —	— — townsendi ochrogenys
— sciuropteri	<i>Glaucomys sabrinus lascivus</i>
<i>Neopedicinus patas</i>	<i>Cercopithecus patas</i>
<i>Pediculus friedenthali</i>	<i>Cylobates mülleri</i>
<i>Polyplax auricularis</i>	<i>Onychomys leucogaster arcti-</i>
— —	pes
— —	— — torridus
— —	<i>Peromyscus maniculatus gem-</i>
— —	beli
— —	— — rubidus
— —	— — sitchensis prevostensis
— spinulosa	<i>Microtus intermedius</i>
Mallophaga.	
<i>Aneistrona gigas</i>	<i>Daption capensis</i>
— —	<i>Oestrelata incerta</i>
— —	— — mollis
— —	<i>Procellaria glacialis</i>
<i>Boopia bettongia</i>	<i>Bettongia rufescens</i>
— notafusca	<i>Macropus giganteus</i>
— phaneroerata	<i>Perameles nasuta</i>
— spinosa	<i>Macropus walabatus</i>
— tarsata	<i>Phascolumys fossor</i>
— uncinata	<i>Dasyurus maculatus</i>
<i>Colpocephalum grandiceps</i>	<i>Haematopus ostralegus ostrale-</i>
— umbrinum	legus
<i>Docophorus fusiformis</i>	<i>Arquatellamaritima</i>
— humeralis	— —

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

In Allat. Kőz. K. 14 findet sich eine Arbeit von E. Greschick über das Mitteldarmepithel der Tenthrediniden-Larven und die Beteiligung des Kerns an der blasenförmigen Sekretion. (In ungar. Sprache.) Verfasser beschreibt eingehend das Mitteldarmepithel einiger Tenthrediniden-Larven: *Nematus saliois*, *ventricosus*, *Macrophya albicincta*, *ribesii*. Das Epithel ist homomorph; das Zellplasma ließ nach verschie-

denen Fixierungen Fibrillen und Waben erkennen. Die Zellen besitzen einen stark ausgebildeten Stäbchensaum, welcher plasmatischer Natur ist. An diesen Stäbchen ist mehr oder weniger parallel der Oberflächegestaltung des Darmes eine Streifung zu beobachten, sogenannte Absorptionsstreifen. Verf. meint, daß der Stäbchensaum zur Vergrößerung der Oberfläche diene und daß die flüssige (verdaute) Nahrung streifenweise den Stäbchen entlang dem Zellkörper zuwandert. Die Grenzen dieser Streifen erscheinen im fixierten Präparat entweder in Form feiner Körnchen oder als zusammenhängende Linien. Eine Stütze für die Auffassung, daß diese Streifen tatsächlich mit der Resorption zusammenhängen, fand Verf. darin, daß pilocarpinisierte oder länger hungernde Zellen diese Streifen nicht zeigten. Der Stäbchensaum zeigte keine Flimmerbewegung. Die runden Basalkörperchen erschienen nach Pilocarpinisierung in Form von Stiften. In den Kernen fand Verf. Basichromatin und manchmal auch Oxychromatin. Nukleolen waren in Mehrzahl vorhanden. Neben Kernen, bei welchen der Inhalt der Kernmembran anliegt, fanden sich auch solche, welche einen Hof hatten. Diese letzteren sind für die Larven besonders charakteristisch und sind auch am lebendfrischen Objekte zu beobachten. Die Untersuchungen des Verf. ergaben, daß der Hof als eine Zone innerhalb der Kernmembran zu betrachten ist, in welchem verschiedene Kernsubstanzen in Lösung enthalten sind, welche bei der Sekretion eine wichtige Rolle spielen. Der Hof scheint aus Vakuolen, welche ihren Ausgangspunkt in einem Nukleus haben, zu entstehen. Der größere Teil der bei der Sekretion hinausbeförderten Masse ergibt sich aus den Nukleolen. Neben Nukleolarsubstanz löst sich im Kernhofe aber auch Chromatin, außerdem ist naturgemäß auch der Kernsaft vertreten. Wenn genügend Substanz im Kernhofe gelöst ist, begibt sich ein Strom gegen die Oberfläche der Zelle. Das Sekret mag bei der Verdauung eine große Rolle spielen, da an dem Darm dieser Larven Drüsen, welche sonst diesem Zwecke dienen, nicht vorkommen. Außer blasenförmiger Sekretion fand Verf. noch eine Art Chromatolyse an älteren, größeren Kernen, bei welcher das in feine Körner zerfallene Chromatin in die Zelle tritt. Weiter beschreibt Verf. das Aussehen der Zellen bei der Resorption. Es scheint, als ob dabei den Ringmuskeln eine besondere Rolle zukommt. Amitose war sehr häufig an den Kernen zu beobachten. Es handelt sich dabei nicht nur um die Vermehrung der Kernsubstanz oder um degenerative Prozesse, sondern um Neuersatz für abgestorbene Zellen und um eine Vermehrung des Epithels.

Im amerikanischen Konsulat in La Guaira, Venezuela, machte sich eine ungewöhnlich große Zahl von Moskitos bemerkbar, ohne daß es gelungen wäre, ihren Brutplatz aufzufinden. Eines Tages wurde er durch Zufall entdeckt. Im Bureau befand sich eine Kühlanlage für Wasser; beim Reinigen derselben zeigte sich das eisige Tropfwasser von einer Menge Moskitolarven belebt. Leider wurden sie entfernt, ehe ihre Bestimmung erfolgte, so daß wir nicht wissen, welche Art sich das kalte Element erkoren und in ihm zu leben vermag.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Liste neuerdings beschriebener oder gezogener Parasiten und ihre Wirte
VI 37-38](#)